

Die drei Herdgruppen sind über die Mischklappen separat in der Temperatur zu steuern.



Separate Steuerung

Wachtel stellt auf der InteriorGa in Hamburg erstmals einen Heizgas-Etagenofen mit drei separat beheizbaren Herdgruppen vor.

■ Gesunde Mittelbetriebe, die verkaufsnah backen und deshalb ein ausdifferenziertes Backprogramm absolvieren müssen, sind die Zielgruppe für den Columbus Triomat der Wachtel GmbH aus Hilden. Die Grundidee, so Geschäftsführer Helmut Juhra, war die komplette Einzelherdsteuerung. Wie sich allerdings bei Kundenbefragungen herausstellte, ist eine so weitgehende Differenzierung in der Produktion heute nicht notwendig.

Anzeige

Unterschiedliche Gebäcke zum Verkauf gleichzeitig zur Verfügung zu stellen und schon früh ein umfangreiches Gebäcksortiment in der Theke zu zeigen, indes wohl.

Um diesen Anspruch zu befriedigen, baut Wachtel künftig eine neue Variante ihres gas- oder ölbeheizten Heizgasumwälz-Etagenofens Columbus. Der sechsherdige Ofen ist unterteilt in drei Herdgruppen à zwei Herde. Jede Herdgruppe wird individuell gesteuert. Mischklappen

trennen die Herdgruppen vom Wärmestrom, der vom obenliegenden Brenner und Umwälzventilator in den Haupt-Heizgaskanal geblasen wird, so dass jeweils separat Heizgas in die Kanäle der einzelnen Baugruppen geleitet werden kann.

Sind alle Herde aktiv, lassen sich zwischen den einzelnen Gruppen Temperaturdifferenzen von 80 °C realisieren. Selbstverständlich lassen sich einzelne Baugruppen auch komplett von der Heizung trennen.

Den sechsherdigen Columbus Triomat gibt es doppelt- und dreifachbreit und wahlweise mit 1.600 oder 2.000 mm Tiefe. Je nach Modell variiert die Backfläche so zwischen 12 und 22 m². ■

WebBaecker.de

Ihr kostenloser Infodienst